

Möglichst vier Punkte

LANGENHAGEN (OK). Gleich zwei Spiele stehen für die Verbandsliga-Handballer der HSG Langenhagen in der nächsten Woche auf dem Programm. Am Sonnabend, 29. November, tritt die Mannschaft von Trainer Alexander Krüger um 18.30 Uhr bei der Regionalliga-Reserve des Northeimer HC an. Für Krüger ein völlig unbekanntes Team, aber bei einer zweiten Mannschaft sei vieles nicht vorhersehbar, weil Spieler aus der ersten Mannschaft unter Umständen auch aushelfen könnten. Aber auswärts sollen endlich mal wieder zwei Punkte her, das Team habe in Emmerthal bewiesen, dass es dazu in der Lage.

Unter anderen Vorzeichen steht das Match am Donnerstag, 4. Dezember, ab 19 Uhr gegen die HSG Schaumburg II in der Sporthalle der Leibniz IGS. Es geht zwar auch gegen eine Regionalliga-Reserve. Die Schaumburger stehen allerdings auf dem letzten Tabellenplatz, und die Flughafenstädter wollen auch im 17. Spiel in Folge in der Sporthalle der Leibniz IGS ungeschlagen bleiben.

„In der vergangenen Saison gab es nur eine Niederlage, und das war in der SCL-Sporthalle an der Leibnizstraße“, erinnert sich Alexander Krüger, der besonders auf die Gefährlichkeit von Marc Ahrens hinweist.

Nach drei Jahren Projektarbeit: Erinnerung ist sichtbar

Vor dem Anni-Gondro-Pflegezentrum befindet sich nun eine Stolperschwelle

LANGENHAGEN (HG). Die Freude ist ihr anzumerken. „Ich bin total aufgeregt. Wir haben alle lange an diesem Projekt gearbeitet. Es ist sehr ergreifend, jetzt mitzuerleben, dass es geklappt hat“, sagt Chiara Abbey. Die ehemalige Schülerin des Gymnasiums Langenhagen, die dort vor rund einem halben Jahr ihr Abitur gemacht hat, meint damit das Einsetzen der sogenannten Stolperschwelle in den Boden am Eingang des Anni-Gondro-Pflegezentrums in Langenhagen.

In diesem Pflegeheim im Eichenpark, ab 1938 unter dem Namen „Feierabend“, lebten rund 600 Menschen. 30 von ihnen wurden 1942 wegen ihrer jüdischen Herkunft deportiert und über das Sammellager in Ahlem weiter in Ghettos in Warschau und Theresienstadt gebracht. Letztlich wurden sie in Konzentrationslagern ermordet. Die Stolperschwelle soll an ihr Schicksal erinnern.

Die Grundlage dafür legte im Jahr 2022 der zehnte Jahrgang des Gymnasiums Langenhagen. Lehrerin Maren Hoffmeister hatte das Projekt „Erinnern“ ins Leben gerufen – und der frühere Container-Campus der Schule



Bei der Arbeit: Frank-Matthias Mann verbaut die Stolperschwelle in den Boden. Foto: Stephan Hartung

hatte ohnehin eine räumliche Nähe zum Pflegezentrum im Eichenpark. Die Schüler beschäftigten sich intensiv mit der jüdischen Geschichte in Langenhagen, vor allem im Zusammenhang mit den Deportationen, die seinerzeit 80 Jahre zurücklagen. Nun gab es mit dem Verlegen der Stolperschwelle den nächsten Schritt der Erinnerungskultur. Das Gymnasium war dabei Teil einer privaten Initiative, zu der auch die Bürgerstiftung Langen-

hagen, die Stadt, die Landeshauptstadt Hannover, die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten und die Offene Gesellschaft Langenhagen gehörten. Der frühere Ratsherr Dirk Musfeldt, der sich intensiv mit der Geschichte des Pflegezentrums beschäftigt hatte, begleitete die Schülerinnen und Schüler.

5000 Euro waren für die Stolperschwelle nötig. Dabei handelt es sich um eine einen Meter breite Messingplatte mit Inschrift als

Gedenken für die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Deportation. Viele Spenden machten das möglich, berichtete Falk Wook, Präsident der Bürgerstiftung.

Die Stolperschwelle brachte Frank-Matthias Mann, Mitarbeiter aus dem Büro des Künstlers Gunter Demnig, in den Boden ein. Rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bürgern und vom Gymnasium schauten zu und nahmen auch später im Saal des Pflegezentrums an der Veranstaltung mit Redebeiträgen und Musik teil. So spielte die Musikschule Langenhagen die Titelmelodie des Films „Schindlers Liste“ – was auch Bürgermeister Mirko Heuer ergriff, der bei seinem Redbeitrag kurz innehalten und zum Taschentuch greifen musste.

Bereits seit 1996 verlegt Gunter Demnig, der selbst krankheitsbedingt fehlte, die Stolperschwellen und Stolpersteine weltweit, um damit an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. „Wir haben mittlerweile 121.000 Gedenksteine in 31 Staaten verlegt – im April dieses Jahres kam Andorra hinzu“, sagte Mann.

Gastwirtschaft Rust
Gans zu Adventszeit und Weihnachten

Zur Weihnachtszeit am 24.12.2025 und Adventszeit gibt es unsere beliebten Gänse zum Mitnehmen.

Fix und fertig, komplett mit allen Beilagen.
Nur noch warm machen, das war's schon. Festessen garantiert!

1 Frisch gebratene Gans für 4 bis 6 Personen
Hausgemachte Hochzeitsuppe, Gebratene Gans, Apfel - Rotkohl, Kartoffel- Klöße dazu Orangensauce, als Dessert Schokoladen Mousse **für 139,- €**

Für 24.12. bitten wir um Bestellung bis zum 19.12.2025
Abholung von 11 - 14 Uhr · Bestell- Hotline: 0511 9781747
Gastwirtschaft Rust · Alte Landstraße 6 · 30855 Langenhagen

Schöner Sitzen in Godshorn

Ortsrat möchte die alten Sitzbänke Am Moore austauschen und plant zusätzliche Sitzgelegenheiten

GODSHORN (JBA). Wer in Godshorn in der Straße Am Moore spazieren geht, kennt sie: die zwei alten Holzbanke, die schon bessere Zeiten gesehen haben. Morsch, wackelig und relativ niedrig sind sie. Doch das soll sich bald ändern.

Der Ortsrat Godshorn möchte die beiden Sitzgelegenheiten erneuern – und denkt über zusätzliche und zugleich besondere Sitzgelegenheiten in der Straße nach.

„Die beiden Bänke in der Nähe des Alten- und Pflegeheim sind in einem sehr schlechten Zustand“, sagt Godshorns Ortsbürgermeister Tim Wook (SPD).

„Gerade ältere Menschen nutzen diesen Weg regelmäßig. Deshalb war es uns wichtig, dass die Bänke instandgesetzt werden.“ Geplant ist, die alten Holzbanke durch moderne, langlebige Modelle zu ersetzen.

Die neuen Sitzbänke sollen nicht nur robuster und wetterfester, sondern auch etwas höher sein – ein Vorteil für alle, die beim Aufstehen Unterstützung brau-



Man muss auch mal Pause machen: Die Bank am Kreisverkehr Am Kielenkamp hat bereits neue Planken bekommen. Der Ortsrat wünscht sich aber auch neue Sitzgelegenheiten in dem Bereich. Foto: Mario Moers

chen. Der Antrag zur Erneuerung wurde bereits im Bauausschuss beschlossen.

Zusätzlich plant der Ortsrat, entlang der Straße Am Moore bis zum Kreisverkehr Am Kielenkamp weitere Sitzgelegenheiten zu schaffen. Eine davon soll etwas Besonderes sein: Gemeinsam mit dem Präventionsrat der

Stadt Langenhagen möchte der Ortsrat eine „Rote Bank“ aufstellen. Die Initiative dahinter, inspiriert von einem Projekt aus Italien, setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und soll für das Thema sensibilisieren. In mehreren Kommunen im Umland gibt es die roten Bänke bereits.

Auch der Beirat für Menschen

mit Behinderungen möchte ein sichtbares Zeichen setzen – mit einer sogenannten Bank gegen Ausgrenzung. Diese Bänke haben auf einer Seite keine Sitzfläche und ermöglichen es Rollstuhlfahrenden oder Menschen mit Rollator, direkt neben anderen Platz zu nehmen.

„Dadurch fördern sie das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen in Langenhagen“, heißt es aus dem Beirat. Über die Umsetzung soll in der nächsten Sitzung des Gremiums beraten werden.

Neben den Sitzbänken stehen derzeit weitere Projekte auf der Agenda des Ortsrats. Am Le-Trait-Platz soll eine Elterntaxihaltestelle eingerichtet werden, um den morgendlichen Verkehr rund um die Grundschule Godshorn im Rährweg zu entlasten. Zudem soll der bereits im Jahr 2022 eingeweihte Hermann-Euscher-Weg – benannt nach dem ehemaligen Gemeindefeldwart – ein Infoschild mit QR-Code erhalten, das Wissenswertes über den Namensgeber vermittelt.

„Jetzt mit einem Treppenlift Sicherheit und Lebensfreude zurückholen!“

500 € Gutschein für die ersten 50 Anrufer!

Kostenfrei anrufen 0800 / 5 888 620
oder Termin vereinbaren auf www.prolift-treppenlifte.de

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN **HANNOVER** CALENBERGER ESPLANADE 1-8

Bundesweit 42 Standorte

Qualitätsbarren & -münzen
Schnelle & professionelle Abwicklung
Anonymer Goldkauf
Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

Information zu Blasenkrebs und Inkontinenz

GROßBURGWEDEL. Blasenprobleme sind für viele Betroffene ein sensibles Thema – dabei sind Blasenkrebs und Inkontinenz weiter verbreitet, als man denkt. Um Aufklärung zu fördern und Wege zu mehr Lebensqualität aufzuzeigen, lädt die Klinik für Urologie des KRH Klinikum Großburgwedel für Dienstag, 3. Dezember, 17 Uhr, zu einem Informationsabend unter dem Motto „Blasengesundheit verstehen – von der Diagnose bis zur Lebensqualität“ ein. Die Veranstaltung findet in der Cafeteria des KRH Klinikum Großburgwedel, Fuhrberger Straße 18, unter der Moderation von Dr. Joachim Stein, Chefarzt der KRH-Klinik für Urologie und Leiter des Uro-

onkologischen Zentrums, statt. Zwei Fachvorträge beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven:

- „Blasenkrebs einfach erklärt“ – verständlich aufbereitetes Wissen zu Ursachen, Symptomen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten; Referentin: Lucia Saupe, Ärztin in Weiterbildung der Klinik für Urologie, KRH Klinikum Großburgwedel
- „Wege aus der Inkontinenz“ – moderne Therapieansätze und praktische Tipps für den Alltag, um Lebensqualität zurückzugewinnen; Referent: Jasper Koenig, Ltd. Oberarzt und Leiter des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums, KRH Klinikum Großburgwedel



Im Anschluss an die Vorträge besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit der Referentin und dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Joachim Stein, Chefarzt der Klinik für Urologie und Leiter des Uroonkologischen Zentrums, KRH Klinikum Großburgwedel.
Foto: KRH Klinikum Region Hannover